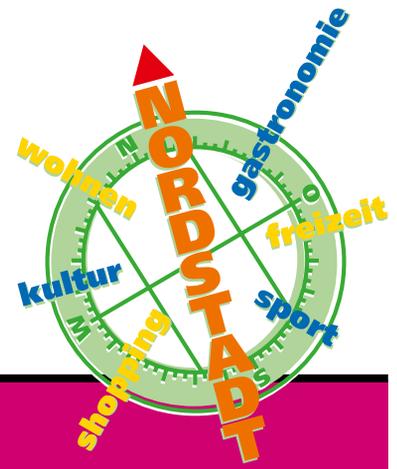


# NORDSTADT seiten



Die Zeitung für den bunten Stadtteil mit Zukunft

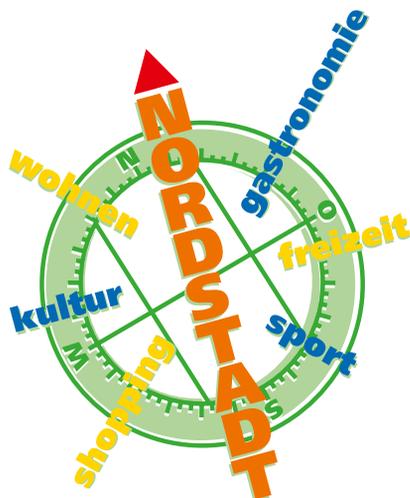


**Neue Veranstaltungsreihe:  
Die Solinger Nordstadt**

**Der Arbeitskreis Nordstadt:  
Gewerbetreibende engagieren sich**

**Der neue Jugendstadtplan:  
What's up?**

kostenlos Mai 2011



## Neuigkeiten aus der Nordstadt

(mm) In den letzten Ausgaben wurde immer über die Aufwertung der beiden wichtigen Einrichtungen Mehr- generationenhaus und Rollhaus berichtet. Mit der Förderung der Einrichtungen erhalten diese und die Akteure, die sich schon lange für die Nordstadt aktiv engagieren, eine besondere Wertschätzung. Mit den baulichen Maßnahmen konnte im Februar endlich begonnen werden. Lesen Sie dazu wei-

ter auf den Seiten 7 und 8. Im Rahmen der Umgestaltung der Vospeler Anlagen wurden erste Schnitt- und Rodungsarbeiten durchgeführt, um die Durchlichtung der Grünfläche zu verbessern und die Vernetzung mit dem Stadtteil stärker herauszuarbeiten. Über die nächsten Schritte der Wohnumfeldmaßnahmen berichten wir in der nächsten Ausgabe. Im Februar 2011 konnte in der Nordstadt endlich ein Quartiersmanagement eingerichtet werden. Stefanie

Prescher, 26 Jahre, ist für die BürgerInnen und Akteure aus der Nordstadt Ansprechpartnerin, wenn es um die Organisation und Durchführung von Stadtteil-Projekten, das Nordstadtfest und Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit geht. Sie ist die Schnittstelle zwischen den Bürgern und der Stadtentwicklung Solingen. Ihr größtes Anliegen ist es, sehr eng mit den Bürgern der Solinger Nordstadt zusammen zu arbeiten und sich für die Wünsche und Anregungen der Bürger einzusetzen. Mehr dazu auf Seite 3.

### Impressum:

**Herausgeber:**  
AWO Solingen  
Arbeit & Qualifizierung UG  
(haftungsbeschränkt)  
Kuller Straße 4-6  
42651 Solingen  
Geschäftsführer:  
Tim Kurzbach

Ein Projekt im Rahmen der Sozialen Stadt - Solinger Nordstadt - mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW und der Stadt Solingen

**Ansprechpartner:**  
AWO Solingen  
Arbeit & Qualifizierung UG  
(haftungsbeschränkt):  
Melanie Essel  
Tel. 231344-0  
Stadt Solingen, Ressort 5  
Stadtentwicklung:  
Miriam Macdonald  
Tel. 290-2166

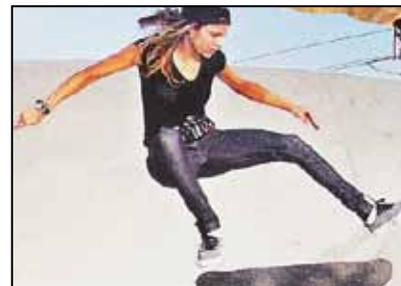
Gestaltung: deus Werbung  
Layout: Melanie Essel  
Druck: Solinger Tageblatt  
V.i.S.d.P: AWO Solingen  
Arbeit & Qualifizierung UG  
Christoph Kühn  
Übersetzung: Ayla Uzun,  
Irina Kahle, Renate Kamin  
Titelbild: Stadt Solingen  
Auflage: 5.000 Stück



## Mädchen erobern das Rollhaus

(ak) Mädchen sind im Rollhaus schon seit langem deutlich in der Unterzahl. Bedingt durch seine Ausrichtung auf den männlich dominierten Bereich des Skatens, ist es für Mädchen weniger attraktiv. Der relativ hohe Anteil von jungen Menschen mit Migrationshintergrund in der Nordstadt bringt darüber hinaus den Aspekt unterschiedlicher Rollenbilder mit sich. Damit nun auch Mädchen und junge Frauen in einem geschützten Rahmen ohne Jungen verschiedene Angebote ausprobieren können, haben sich Andrea Krumnacker von dem Projekt „Steh auf Bewege Dich“ aus dem Nordstadtbüro und Tanja Kasten vom Rollhaus zusammen getan und gemeinsam mit weiteren Kooperationspartnern den Tag organisiert. Die Grundidee: Mädchen sollen einen Tag für sich haben, an dem Sie sich in verschiedenen Tätigkeiten ausleben und erproben können, ohne einer Bewertung zu unter-

liegen oder Konkurrenz ausgesetzt zu sein. Die Veranstalter möchten auf diesem Wege nicht nur das Rollhaus als Skaterhalle und Jugendtreff im Stadtteil bekannter machen, sondern auch die Chance nutzen, Mädchen an Sport heranzuführen und verschiedene Mädchenangebote der Stadt vorzustellen. Deswegen hat Andrea Krumnacker verschiedene Akteure der Mädchenarbeit der Stadt angesprochen und für diese Veranstaltung gewonnen. Gemeinsam ist ein buntes Programm entstanden, damit für jeden etwas dabei ist. Skate-Anfängerkurs, Selbstverteidigungskurs und Judoschnupperkurs, Tattoos, Lateinamerikanischer Tanzworkshop, Bastelaktionen; Tanz- und Folkloreaufführungen, Alkoholfreie Cocktails, Fotosessions und vieles mehr! Langfristig möchten die Veranstalter Mädchen und junge Frauen unterstützen, ihre Bedürfnisse zu äu-



bern und ihre Lebensräume zu erweitern. So soll an dem Tag z.B. auch der Bedarf an regelmäßigen Mädchenangeboten erfragt werden. Denn durch den Umbau des Rollhauses stehen bald zusätzliche Räumlichkeiten zur Verfügung. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist FREI! Mütter, die ihre Töchter begleiten und das Rollhaus auch mal kennenlernen wollten, sind auch herzlich willkommen! Unterstützt wird der Tag von der Stadtentwicklung, Gleichstellungsstelle, Nordstadtbüro, BAMF, Rollhaus, Jugendförderung, Haus der Jugend, Solinger Sportbund, Diakonie, Caritas, Internationaler Bund, Türkischer Elternverein, Ditib, Milli Görüs, Internationales Frauenzentrum.

**Samstag - 28.05. - 15-20 h**

## Neue Quartiersmanagerin in der Nordstadt

**Liebe Bewohnerinnen,  
liebe Bewohner,  
liebe Akteure der Solinger  
Nordstadt,**

mein Name ist Stefanie Prescher, seit Anfang Februar 2011 arbeite ich bei der AWO Solingen Arbeit & Qualifizierung UG, im Stadtteilbüro Nordstadt. Hier bin ich für das Quartiersmanagement zuständig.

Meine Aufgabe ist es Akteure und Projekte vorrangig in der Gemeinwesenarbeit im Stadtteil zu vernetzen und zu koordinieren. Ich versuche also über alles, was hier im Stadtteil geschieht einen Überblick zu behalten. Ebenso werde ich neue Projekte je nach Bedarf und Anliegen der BürgerInnen organisieren und durchführen.



*Stefanie Prescher ist die neue Quartiersmanagerin in der Nordstadt Foto: AWO UG*

Stefanie Prescher  
Stadtteilbüro Nordstadt  
Kuller Straße 4-6  
Tel. 2313440  
s.prescher@awo-aqua.de  
www.awo-aqua.de/quartiersmanagement.html

Montag bis Mittwoch  
9 bis 16 Uhr

Ich bin 26 Jahre alt und habe Raumplanung in Dortmund studiert. In meiner Freizeit engagiere ich mich ehrenamtlich bei der CAJ (Christliche Arbeiterjugend). In diesem Jugendverband bin ich seit dem Jahre 2000 Mitglied und organisiere für und mit Jugendlichen Projekte zu Themen wie Jugendarbeitslosigkeit, Lebens- und Berufsplanung und Bildung. Ich setze mich gerne für Jugendliche und ihre Anliegen ein.

Auch in der Solinger Nordstadt möchte ich mich für die unterschiedlichsten Bewohnergruppen einsetzen und so eng wie möglich mit Ihnen zusammenarbeiten. Für Ideen, Anregungen oder einfach für allgemeine Fragen stehe ich Ihnen natürlich gerne zur Verfügung. Ich freue mich auf eine gute

Zusammenarbeit und bin auf Ihre Vorschläge gespannt.

Ihre Stefanie Prescher

### „Zeig mir Deine Nordstadt!“

Seit dem ich hier arbeite, versuche ich jeden Tag die Nordstadt immer besser kennenzulernen, ich habe schon viel gesehen. Doch die Nordstadt bietet bestimmt noch viel mehr, welches ich kennenlernen muss. Daher lade ich Sie, als Bürger und gleichzeitig Experten für die Nordstadt ein, mir Ihren Wohnort und Lebensraum zu zeigen! Melden Sie sich einfach bei mir und zeigen Sie mir IHRE Nordstadt! Wo leben Sie? Wo gehen Sie einkaufen? Wo halten Sie sich gerne auf und wo nicht? – Ich möchte alles kennenlernen!

Ich freue mich auf Sie/Euch!

## Okul için hazır mısınız?

### Aileler çocuklarını okula nasıl hazırlayabilirler?

Aileler çocuklarının gelişmelerini destekleyerek okul için hazırlayabilirler, şayet çocuğunuz:

- bol bol dışarıda koşar, tırmanır, çamurda oynar ve bisiklete binerse,

- günde onbeş dakika kadar evişlerinde size yardımcı olursa,
- makas ve kalem kullanmasında becerikliyse,
- bir büyükle bağlantı kurmadan on dakika kendi başına çalışabiliyorsa,
- elbiselerini ken-

di giyip, ayakkabısını bağlayabiliyorsa,

- günde en fazla bir tek çocuk programına bakıyorsa,
- yanında bir büyük olmak şartıyla, en fazla 15 dakika bilgisayar karşısında geçiriyorsa,
- yeteri kadar uyuyorsa.

kuruluşlarıyla bağlantıda olup, çocuk hakkında bilgi alarak,

- karamsar günlerinde çocuğunuzu olumlu bir şekilde destekleyerek,
- çocuğunuzun başarılarını överek,
- çocuğunuzu kuralları tutmaya alıştırtarak,
- çocuğunuzun üzerinde yapabileceğinin üzerinde isteklerde bulunmadan,
- diğer çocuklarla buluşmasını sağlayıp, destekleyerek,
- iki lisanla yetişen çocukların kendi ana dillerini öğrenmelerine gayret göstererek,
- çocuğunuzu kendi alışkanlıkları olan bir şahsiyet olarak görerek.

Veliler çocuklarına yardımcı olabilirler, şayet:

- çocuklarını dinlemek onlara birşeyler anlatmak için zaman ayırarak,
- çocukların arada hiçbir şey yapmadan dinlenmelerine zaman bırakarak,
- onları diğer çocuklara göre tartmadan,
- kindergarten gibi eğitim



## Yeni Faaliyetler

### Solingen Kuzey Mahallesi / Nordstadt – geçmişiyle ve bugünüyle ilginç bir mahalle

2011 yılının her ayına dağınık olarak konuşmalar, konferanslar ve geziler olmak üzere birçok faaliyet sunulacaktır.

Solingen Kuzey Mahallesi'deki ilk bina hangi sebeple inşa edilmiştir? Kuzey istasyon nerededir? İlk yabancı göçmenler ne zaman ve nereden gelmişlerdir? Göçmenler sivil toplum örgütü neler yapmaktadır? Kuzey Mahallesi'de hangi ilginç projeler vardır? Mahallesi'de yakında yine ağaçlandırma gerçekleşecek mi? Hangi medya projeleri mevcuttur?

Bu gibi veya buna benzer birçok soruya cevap verecek olan bir faaliyet zinciri. Tabii

ki aynı zamanda katılımcılar kendi tecrübelerini anlatmaya, birbirlerini tanıtmaya ve sorular sormaya zaman bulacaklardır. Böylece Kuzey Mahallesi hakkındaki bilgilerinizi genişletmiş olacaklardır. Mahallesi'deki dernekleri ve kuruluşları ziyaret edecekler. Değişik kültürlerden oluşan komşular, birbirlerini daha yakından tanıyıp daha iyi anlayabilecekler. Diğer bir amaçta birbirimizi tanıyarak ve aktif birleşerek Kuzey Mahallesiyle olan bağlantılar sağlamlaştırılacaktır.

Tüm faaliyetler için buluşma noktası saat 14.30 da Klemens Horn Sokagındaki Café Courage olacaktır. Her projeler tahminen bir buçuk saat kadar sürecektir. Proje yapımı (Internationale Frauen- und Initiativentreff e.V.) Enternasyonel Bayan

ve Grubbuluşma derneğine aittir. Bilgi: Margret Koch, Tel: 0212/31 81 30.

Bu faaliyetler "Yerinde güçlendirme" programı tarafından desteklenmektedir. Aile, Yaşlılar, Kadın ve Gençlik Bakanlığının sosyal, eğitim ve meslek konusunda başlangıç şartları zor olan grupları destekleyen bir hükümet projesinin parçasıdır.

Ayrıca Avrupa Sosyal Fonu (ESF) da bu projeye destek vermektedir. Bu fon ortak Pazar ülkelerinde yaşayan insanları gelişmesi için en önemli maddi kaynaktır. Fonun görevi, yeni işyeri açılmasında, meslek eğitiminde ve iş hayatında daha başarılı olabilmek amacıyla kişilerin becerilerini geliştirmelerinde yardımcı olmaktadır.

## Nowy cykl imprez

### Północna część miasta Solingen – ciekawa dzielnica miasta w przeszłości i teraźniejszości

W ciągu całego roku 2011 będą proponowane w nowym cyklu imprez, referaty, rozmowy i zwiedzania północnej części miasta.

Z jakiego powodu powstał pierwszy budynek w północnej części miasta Solingen?

Gdzie był północny dworzec? Kiedy i skąd przyszli pierwsi cudzoziemscy migranci do północnej części miasta Solingen? Co robi sieć organizacji migrantów? Jakie ciekawe projekty są w północnej części miasta? Będzie wkrótce ponownie drzewa w północnej części miasta

sadzone? Jakie są tutaj projekty medialne?

Do tych i do wielu innych pytań chce cykl imprez odpowiedzi szukać i znaleźć. Zawsze jest też czas na własne doświadczenia uczestników, informowanie się i wzajemne poznanie. Można również wiedzieć o północnej części miasta jako dzielnicę mieszkaniową rozwinąć. W północnej części miasta będziemy odwiedzać kluby i placówki. Poprzez wspólne przeżycia i rozmowy można się z różnymi kulturalnymi doświadczeniami poznać i nowe kontakty nawiązać. Cel tego jest, aby poprzez informacje i aktywne planowanie, przywiązanie do północnej części miasta wzmocnić. Mie-

**DIE SOLINGER NORDSTADT**

Gegewart und Geschichte  
Vorträge und Stadtteilbegehungen zu einem spannenden Wohngebiet



Ab 9. März 2011 von 14 bis 16 Uhr  
im Café Courage Klemens-Horn-Str. 3  
danach einmal im Monat Mittwochs

STÄRKEN

Gefördert von:




scie spotkanie jest zawsze w Café Courage, Klemens Horn Str.3 (naprzeciwko ratusza) o 14:30. Te imprezy trwają około 1 1/2 godziny. Organizatorem jest międzynarodowy klub kobiet i spotkanie z inicjatywą (Frauen- und Initiativentreff e. V.) Kontakt: Margret Koch, Tel.: 0212/318130.

Nowy cykl imprez jest wspierany poprzez finanse programu

„Stärken vor Ort“. Popierający program ministerstwa federalnego dla rodzin, seniorów, kobiet i młodzieży chce socjalną, szkolną i zawodową integrację dla młodych ludzi, którzy mają ciężką szansę na dobry start i dla kobiet, które w wejściu i powrocie do życia zawodowego polepszyć. Ten projekt jest z europejskiego funduszu socjalnego (ESF) z unia europejska wspólnie finansowany.

## Neue Veranstaltungsreihe

### Die Solinger Nordstadt – ein spannender Stadtteil in Geschichte und Gegenwart

(dg) Über das ganze Jahr 2011 verteilt werden in einer neuen Veranstaltungsreihe Vorträge, Gespräche und Besichtigungen zum Quartier Nordstadt angeboten.

Aus welchem Anlass entstand die erste Bebauung in der Solinger Nordstadt? Wo stand der Nordbahnhof? Wann und woher kamen die ersten ausländischen Zuwanderer in die Nordstadt? Was macht das Netzwerk der Migrantenselbstorganisationen? Welche spannenden Projekte gibt es in der Nordstadt? Werden in der

Nordstadt bald wieder mehr Bäume gepflanzt? Welche Medienprojekte gibt es hier?

Zu diesen und vielen weitere Fragen will die Veranstaltungsreihe Antworten suchen und finden. Dabei gibt es immer auch Zeit für eigene Erfahrungen der Teilnehmer, Nachfragen und das gegenseitige Kennenlernen. Man kann das Wissen über die Nordstadt als Wohngebiet und Arbeitsplatz erweitern. Vereine, Initiativen und Einrichtungen in der Nordstadt werden besucht. Durch gemeinsames Erleben und Gespräche können sich Nachbarn mit unterschiedlichen kulturellen Erfahrungen kennenlernen

und neue Kontakte finden. Ein Ziel ist es dabei, durch Informationen und aktive Mitgestaltung die Verbundenheit mit der Nordstadt zu stärken.

Die Veranstaltungsreihe wird durch Fördermittel des Programms STÄRKEN vor Ort unterstützt. Das Förderprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend will die soziale, schulische und berufliche Integration von jungen Menschen mit schlechteren Startchancen und von Frauen mit Problemen beim Einstieg und Wiedereinstieg in das Erwerbsleben verbessern. Das Projekt wird aus dem Europäischen So-

zialfonds (ESF) der Europäischen Union kofinanziert. Der Europäische Sozialfonds ist das wichtigste Finanzinstrument der Europäischen Union zur Investition in Menschen. Er fördert die Schaffung von Arbeitsplätzen und hilft Menschen bei der Ausbildung sowie beim Ausbau ihrer Fähigkeiten im Hinblick auf eine Verbesserung ihrer Berufsaussichten.



### Veranstaltungstermine

- |   |  |
|---|--|
| 13. April<br><b>Berühmte Frauen in der Nordstadt</b><br>Vorstellung durch Eva Thomas  | Konstantinos Elefteriadis  |
| 11. Mai<br><b>Historische Übersicht und Entwicklung der Nordstadt</b> Vortrag von Ralf Rogge  | 14. September<br><b>Wohnen und Arbeiten in der Nordstadt</b><br>Rundgang mit einem Solinger Stadtführer                      |
| 25. Mai<br><b>Zur Planungsgeschichte - aktuelle und frühere Veränderungen der baulichen Struktur und des Wohnumfeldes</b><br>Vorstellung durch Dietmar Gaida und Diskussion | 12. Oktober<br><b>Jüdische Menschen in der Nordstadt und ihr Schicksal</b><br>Führung zu Stolpersteinen mit Hans-Günter Koch |
| 8. Juni<br><b>Wie kommt die Nachricht in die örtliche Zeitung?</b> Hinweise von und Gespräche mit Susanne Koch  | 9. November<br><b>Das Sozialkaufhaus an der Schlagbaumer Straße</b><br>Besuch mit Margret Koch                               |
| 13. Juli<br><b>Nordstadt – ein Stadtteil mit Migrationsgeschichte, Netzwerk der Migrantengruppen</b><br>Vorstellung durch Dilek Celen und                                   | 23. November<br><b>Medienprojekte in der Nordstadt</b><br>Einführung und Ortstermine mit Heinz Mähner                        |
|   | 14. Dezember<br><b>Bergische Kaffeetafel</b><br>Gemeinsames Bergisches Schlemmen mit Margret Koch                            |

Treffpunkt für die Veranstaltungen ist jeweils das Café Courage, Klemens-Horn-Str. 3 um 14:30 Uhr. Die Veranstaltungen dauern ca. 1 ½ Stunden. Veranstalter ist der Internationale Frauen- und Initiativentreff e.V. Kontakt: Margret Koch, Tel. 31 81 30.

## DIE SOLINGER NORDSTADT

Gegewart und Geschichte  
Vorträge und Stadtteilbegehungen zu einem spannenden Wohngebiet



Ab 9. März 2011 von 14 bis 16 Uhr  
im Café Courage Klemens-Horn-Str. 3  
danach einmal im Monat Mittwochs

Gestaltung: Heino Mähler



## Hoher Besuch beim Jugendstadtrat

Am Montag den 24. Januar 2011 fand die 12. Sitzung des Jugendstadtrates im Solinger Theater- und Konzerthaus mit einem besonderen Gast statt.



Ministerin Sylvia Löhrmann zu Gast bei der Jugendstadratsitzung, hier mit Nestor Matos Valjejo, Vorsitzender Jugendstadtrat  
Foto: Jugendstadtrat

Die Jugendstadträte durften die stellvertretende Ministerpräsidentin und Ministerin für Schule und Weiterbildung des Landes, Sylvia Löhrmann, begrüßen. Zudem nahmen der Erste Beigeordnete der Stadt Solingen, Hartmut Hoferichter, weitere Vertreter der Solinger Kommunalpolitik und sonstige Gäste an der Jugendstadratsitzung teil.

Im ersten Teil stellten die Jugendlichen ihre Arbeit beim Jugendstadtrat vor, welche sie in unterschiedlichen Projektgruppen erledigen. Sie beschäftigen sich mit Themen die die Heranwachsenden ansprechen und ihnen helfen sollen in einem Kinder- und Jugendfreundlichen Solingen zu leben. Beispielsweise wird bei der Taschengeldbörse nach Möglichkeiten gesucht das Taschengeld aufzubessern, Konzerte und Festivals werden organisiert, oder es wird auch für anständige Proberäume für die jungen Bands gesorgt.

An diesem Abend bestand die Möglichkeit für die Jugendstadträte mit Frau Sylvia Löhrmann über die Themen Schule und das Schulsystem zu diskutieren, die sie persönlich sehr interessierten. So kamen zum Beispiel die Vor- und Nachteile der Kopfnoten und ihre Abschaffung auf den Schulzeugnissen zur Sprache.

Die Diskussion fand in einer offenen Atmosphäre statt und die Ministerin beantwortete alle Fragen ausführlich. Ein großes Anliegen der Jugendlichen war das neu eingeführte Zeitraster an den Gesamtschulen und Gymnasien. Die Schulen, die in der Oberstufe mit den Grund- und Leistungskursen miteinander kooperieren müssen, haben unterschiedliche Stundenraster eingeführt. Diese wären 65; 67,5; 90 und teilweise auch 135 Minuten andauernde Unterrichtseinheiten.



Sylvia Löhrmann beantwortete alle Fragen des Jugendstadtes ausführlich.

Foto: Jugendstadtrat

Das Problem, das für die Schüler auftritt wurde deutlich gemacht mit starken Leistungsdruck, mit denen die Schüler teilweise nicht klarkommen. Zusätzlich treten Kooperationsprobleme zwischen den Schulen auf und viele Schüler klagen über zu wenig Freizeit. Die Frage kam auf ob es denn



Die Sitzung war für alle ein Erfolg.

Foto: Jugendstadtrat

nicht möglich wäre ein allgemeines Zeitraster für die Schulen in NRW, folglich auch Solingen einzuführen. Frau Löhrmann befürwortet, dass Schulen die Möglichkeit haben ein eigenes Zeitraster bestimmen zu können. Diese Zeitraster richten sich jedoch nach Rahmenbedingungen, die das Ministerium vorgibt.

Nach diesem Thema beschäftigten sie sich desweiteren mit dem Turbo-Abi, auch G8 genannt, was bedeutet, dass es auf Gymnasien und Gesamtschulen nur acht Jahre anstatt neun gibt. Der erste Jahrgang des G8 muss demnach zusammen mit den noch-G9ern das Abitur abschließen, so dass 2013 doppelt so viele Schulabgänger einen Studienplatz, bzw. Ausbildungsplatz suchen werden. Die Angst davor keinen Platz zu finden ist verständlich, dennoch konnte Frau Sylvia Löhrmann ihnen diese Angst nehmen, da sie versicherte dass es für die Abgänger bedeutend mehr Studienplätze geben wird.

Unter Anderem wurden die Gemeinschaftsschulen und die Hauptschulen die geschlossen werden sollen, angesprochen. Es gibt jedoch keine Zwangsschlie-

ßung von Schulen, die Stadt Solingen kann aus ihrer Sicht selbst entscheiden was gut für die lokale Schullandschaft ist.

Die Sitzung wurde seriös und dennoch humorvoll gehalten und konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die Jugendstadträte bedankten sich für den gelungenen Abend und selbstverständlich auch bei der Schulministerin Frau Löhrmann.

Sandra Johns (16)  
Gymnasium Vogelsang,  
Schülerpraktikantin des  
Jugendstadtrates.

### Ihr Redaktionsteam:

Konstantin Eleftheriadis (ke)  
Dietmar Gaida (dg)  
Karen Odenius (ko)  
Petra Tietze (pt)

Für das  
Friedrich-List-Berufskolleg:  
Sara Ettiss (se)  
Laura Sonnenschein (ls)

Für das  
AWO-Nordstadtbüro:  
Melanie Essel (me)  
Andrea Krumnacker (ak)  
Christoph Kühn (ck)

Für die Stadt Solingen:  
Miriam Macdonald (mm)

## Aufwertung des Rollhauses

(mm) Der ein oder andere wird es schon gesehen haben oder hautnah erlebt haben. Mit der Aufwertung des Rollhauses, die in enger Kooperation mit dem Trägerverein des Rollhauses abgestimmt wurde, wurde im Februar endlich begonnen.

Um die zukunftsfähige Nutzung der Einrichtung auch langfristig sicherstellen zu können, werden jetzt bauliche Maßnahmen durchgeführt und Räumlichkeiten im Obergeschoss nutzbar gemacht. Des Weiteren wird der Grundriss im Erdgeschoss neu geordnet, um das Flächenpotential noch stärker zu nutzen und ein kleines Büro geschaffen, um auch eine räumliche Präsenz des Leiters sicherzustellen. Zusätzlich wird eine Außentreppe im Innenhof geschaffen, die den Zugang der Räumlichkeiten im Obergeschoss von der Cronenberger Straße und aus dem Rollhaus selbst ermöglicht.

Dabei ist es bisher in Teil-



Der neue Zugang Cronenberger Straße.  
Foto: Stadt Solingen

len gelungen, die meisten Arbeiten bei laufendem Betrieb durchzuführen. Besonders hervorzuheben ist, dass der Träger der Einrichtung Skate- und Jugendtreff Solingen e.V. den Eigenanteil der Fördermaßnahme übernimmt.

Im Januar hat die Mitgliederversammlung des Skate- und Jugendtreff Solingen e.V. einen neuen Vorstand gewählt. Karen Leiding, Torsten Kabitz und Bernd Böhm sind nach langjähriger ehrenamtlicher Mitarbeit aus ihren Ämtern ausgeschieden und haben den Staffelstab an Martin Meuer und Axel Karnau übergeben.

### **Nordstadt Seiten: Herr Meuer, welche Erfahrungen haben Sie bisher bei der Bauphase gemacht?**

*Martin Meuer:* Der gesamte Umbau lief bis zum jetzigen Zeitpunkt aus unserer Sicht sehr zufriedenstellend. Natürlich mussten gewisse Einschränkungen der Nutzbarkeit grade im Hinblick auf Sauberkeit und räumliche

Möglichkeiten in Kauf genommen werden, insgesamt war es mit vereinten Kräften aber möglich unser Tagesgeschäft weitestgehend aufrecht zu erhalten. Dies verdanken wir nicht zuletzt einem hohen Einsatz aller Beteiligten, angefangen bei unserem Mitarbeiter-Team, unseren Architekten, über die vielen beteiligten Handwerker, die Begleitung durch die Stadt Solingen bis hin zu den vielen zusätzlichen Hilfestellungen durch verschiedene Nord-



Das Erdgeschoß im Umbau

Foto: Stadt Solingen

stadtakteure.

### **Nordstadt Seiten: Welche Vorteile wird der Umbau für den Jugendtreff bringen?**

*Martin Meuer:* Für uns ergeben sich ganz neue Möglichkeiten, das Angebot der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Rollhaus auszubauen. Während unsere Angebote bislang fast ausschließlich mitten im alltäglichen Trubel stattfanden, ergeben sich durch die neu geschaffenen Räume im Obergeschoss nun Rückzugsmöglichkeiten, die auch für Gruppenangebote genutzt werden können, die etwas mehr Ruhe erfordern, Dreck machen oder -durch die neue Ausstattung- neue Sparten eröffnen.

### **Nordstadt Seiten: Welche Angebote sollen zukünftig konkret in den Gruppenräumen im 1. Obergeschoss angeboten werden?**

*Martin Meuer:* Die Räume im Obergeschoss sollen mit drei Schwerpunkten eingerichtet werden. Es wird eine kleine Küchenzeile, ein Handwerksraum mit entsprechender Ausstattung sowie ein großer Gruppen-

raum, der mit Tischen und Stühlen für Bastel-, Kreativangebote oder Seminare ausgestattet ist, entstehen. Natürlich soll das Rollhaus aber auch anderen Vereinen und Institutionen zur Verfügung gestellt und für Kooperationsangebote genutzt werden können. Wie auch in der Vergangenheit legen wir großen Wert darauf, die neuen Aktivitäten unmittelbar an den Bedürfnissen unserer Besucher auszurichten und deren Wünsche in unsere Programmplanung einfließen zu lassen.

### **Nordstadt Seiten: Zukünftig wird es im Erdgeschoss ein Büro geben? Was kann da stattfinden? Welche Vorteile bringt das?**

*Martin Meuer:* Der neu geschaffene Büroraum im Cafébereich bietet insbesondere der pädagogischen Leitung unserer Einrichtung die Möglichkeit auch bei notwendigen Büroarbeiten immer nah am Geschehen zu sein und für einen vertraulichen Austausch kurzfristig auf diese Möglichkeit zurückgreifen zu können.

Herr Meuer, vielen Dank für das Gespräch!

## Gewerbetreibende engagieren sich in der Nordstadt

(sp) In der Solinger Nordstadt besteht seit April 2005 der Arbeitskreis (AK) Nordstadt. Dieser wurde im Rahmen der Regionale 2006 von der Stadtentwicklung initiiert; in diesem Arbeitskreis können sich Gewerbetreibende und Immobilieneigentümer aus der Nordstadt engagieren und sich gemeinsam aktiv für ihren Standort einsetzen. Doch: Was bedeutet das genau und was macht dieser Arbeitskreis? Welche Ziele verfolgt er? Und welche Vorteile ergeben sich für die Solinger Nordstadt? Herr Temming und Herr Mähler vom Fitnessstudio TM, an der Konrad-Adenauer-Straße, die von Anfang an dabei waren standen der Redaktion Rede und Antwort.

**Nordstadt Seiten: Herr Temming und Herr Mähler, sie sind Unternehmer in der Solinger Nordstadt, wie sieht ihre Tätigkeit genau aus?**

*Dirk Mähler:* Wir arbeiten für die Gesundheit der Solinger Mitbürger und haben ein Gesundheits- und Fitnessstudio in der Nordstadt. Wir sind hier schon seit 25 Jahren tätig. Seit 15 Jahren an der Konrad-Adenauer-Straße 21. Wir versuchen die Menschen im Alter von 4 Jahren bis hoch auf 90 Jahre zu einem lebenslangen „Sich-Bewegen“ zu animieren.

**Nordstadt Seiten: Warum sitzen sie in der Solinger Nordstadt? Wie beeinflusst der Standort ihr Angebot?**

*Dirk Mähler:* Die Nordstadt ist ein Stadtteil mit vielen Kulturen, vielen Menschen mit Migrationshintergrund. Wir sind ja schon sehr lange in der Nordstadt tätig, dadurch sind wir ja schon sowas wie eine

Institution, wenn jemand zu uns kommt, dann in die Nordstadt. Wir versuchen hier Flagge zu zeigen und wollen auch nicht woanders hin. Wir sind ein Studio wo jeder hingehen kann, jeder Mitbürger, egal welcher Nationalität. Wir haben ein ganz gemischtes Publikum. Wir haben auch ein separates Damenstudio (TM Women) wo auch muslimische Frauen trainieren. Dies ist bei uns ganz normal. Dort können die Frauen ungestört, nur unter sich trainieren. Wir wollen da auch eine Vorbildfunktion übernehmen.



*Die Konrad-Adenauer-Straße ist das Tor zur Innenstadt.*

*Foto: Stefanie Prescher*

**Nordstadt Seiten: Mit welchen Problemen hat die lokale Ökonomie in der Nordstadt zu kämpfen?**

*Marcus Temming:* Probleme ergeben sich vor allem aus den entsprechenden Örtlichkeiten. Die Konrad-Adenauer-Straße ist nun mal eine Bundesstraße. Das ist ein riesen Nachteil. Es besteht fußläufig kaum eine Anbindung vom Schlagbaum, über das Rathaus bis hin zu den Clemens-Galerien. Und die Überquerung dieser Straße ist an vielen Stellen unmöglich oder wird stark erschwert. Es gibt nur einen sehr schmalen Bürgersteig. Und dann gibt es noch die optischen Probleme. Die überdimensionierte Beschilderung und die Überleitungen. Die Straße

hat keine Aufenthaltsqualität, kein Flair. Desweiteren haben wir hier viel Leerstand, sowas ist nicht besonders förderlich oder ansprechend. Und all diese Probleme formen eben auch ein schlechtes Image des Standortes.

**Nordstadt Seiten: Welche Potenziale finden Gewerbetreibende hier?**

*Marcus Temming:* Wir sind ein Stadtteil mit hohem Migrationshintergrund. Da kommen viele Kulturen zusammen und es ist bunt, was man auch gut beim Nordstadtfest sehen kann. Und zusammen können wir alle was auf die Beine stellen. Für alle die sich hier selbstständig gemacht haben, wie Flo+ Fine oder auch Ute Klein mit dem Fotostudio gibt es „Chancenlos“ nicht, sonst gäbe es uns nicht. Es gibt natürlich auch einige, die glauben hier tut sich nichts mehr, aber viele, die auch im engsten Kreis mit uns zusammen arbeiten, die sind auch motiviert hier was auf die Beine zu stellen und zu kämpfen.

*Dirk Mähler:* Die Leerstände zum Beispiel stellen ebenso ein Potenzial dar. Oder hier und da tut sich ja doch irgendwie was, wie neben an, gibt es jetzt das gynäkologische Zentrum, das ist auch neu. Und durch unterschiedliche Geschäfte und Einrichtungen die schon hier sind, entstehen auch Potenziale, wie durch Expert Schultes, das Rathaus, Christians Villen usw.

**Nordstadt Seiten: Welche Bedeutung schreiben Sie der lokalen Ökonomie hier zu?**

*Dirk Mähler:* Wir sind die Wirtschaft im Stadtteil, die der Stadt steuerliche Einnahmen



*Ohne die Politik geht es nicht!*

*Foto: Stefanie Prescher*

garantieren, aber auch Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze zu Verfügung stellen. Wir fördern auch das Zusammenleben und Begegnungen, die ja auch einer Stadt zugutekommen. Deshalb darf sich ein Stadtteil und die Gewerbetreibenden nicht aufgeben und eine Ghettoisierung fördern. Durch die Anbindung zum Rathaus ist dieser Stadtteil auch irgendwie ein Mittelpunkt der Stadt und auch deshalb sollte es im Interesse der Stadt sein, hier zu investieren. Dieser Ort hat durch das Rathaus auch einen repräsentativen Charakter, den es zu unterstützen gilt. Desweiteren ist die Nordstadt auch das Tor zur Innenstadt.

**Nordstadt Seiten: Herr Temming, Sie sind Sprecher vom Arbeitskreis Nordstadt. Was macht der AK genau, wofür setzt er sich ein?**

*Marcus Temming:* Es gibt einmal eine Arbeitsgemeinschaft, die es auch schon seit ca. 10 Jahren gibt. Diese Arbeitsgemeinschaft hat schon damals beim Bürgermeister vorgeschlagen um einige Dinge zu ändern. Die AG und auch der AK setzen sich nun dafür ein, dass das Konzept, was vor Jahren für die Konrad-Adenauer-Straße vorgestellt wurde, auch umgesetzt wird. Dabei geht es

um Überquerungen, zum Beispiel durch Bedarfsampel, optische Aufwertung usw. Die Aufgaben haben wir uns hier ein wenig geteilt, Dirk Mähler leitet die Arbeitsgemeinschaft, die sich hauptsächlich für die politische Umsetzung einsetzt, und ich bin Sprecher beim Arbeitskreis. Die Aufgaben und vor allem die Ziele überschneiden sich aber ganz stark. Wir wollen für ein besseres Image der Konrad-Adenauer-Straße kämpfen, die Anliegen der Gewerbetreibenden vertreten und kümmern uns um die Werbung und die Stärkung der Attraktivität des Standortes. Wir wollen die Nordstadt an die Innenstadt anbinden und an das städtische Leben.

#### **Nordstadt Seiten: Wer ist im Arbeitskreis vertreten?**

**Marcus Temming:** Bisher sind Expert Schultes, Herr Schönlebe von Flo+Fine, Ute Klein und wir mit dem Fitnessstudio aktiv dabei. Zwischendurch kommen auch mal kleinere Läden dazu.

#### **Nordstadt Seiten: Welche Vorteile ergeben sich für die Aktiven, warum sollte man aktiv sein?**



Dirk Mähler und Marcus Temming engagieren sich stark für die Solinger Nordstadt.  
Foto: Stefanie Prescher

**Marcus Temming:** Ein Gewerbetreibender kann sich doch eigentlich nicht erlauben, nicht aktiv zu sein und für seinen Standort zu kämpfen und sich einzusetzen. Das ist doch nur positiv für sein Geschäft. Aber leider machen eben nicht viele mit. Ich hoffe, das ändert sich, auch wenn es immer schwer ist alle unter einen Hut zu kriegen. Da gerade mit der Straße und von Seiten der Stadt nicht viel passiert, ist auch eine gewisse Ermüdung da. Aber wir als AK wollen dran bleiben und was machen. Wir wollen für ein besseres Image der Konrad-Adenauer-Straße

kämpfen, die Anliegen der Gewerbetreibenden vertreten und kümmern uns um die Werbung und die Stärkung der Attraktivität des Standortes. Wir wollen die Nordstadt an die Innenstadt anbinden und an das städtische Leben.

#### **Nordstadt Seiten: Was wünscht sich der AK für die Zukunft?**

**Marcus Temming:** Ganz wichtig ist, dass mehr Gewerbetreibende mitmachen, dass die Beteiligung größer wird. Hier gibt es so viele Gewerbetreibende. Zusammen kann man was schaffen. Desweiteren appellieren wir

an Politiker und Entscheidungsträger in der Stadt, diese müssen die genannten Probleme wahrnehmen, aber auch die Potenziale erkennen und diese unterstützen und weiterausbauen. Das Konzept für die Straße steht ja. Dann sollte man da auch investieren und dann können wir hier einen Riesenschritt nach Vorne gehen. Und zeigen, hier passiert was und die Gewerbetreibenden werden wieder investieren und man lockt neue an. Da sehe ich eine Chance auch aus wirtschaftlicher Sicht Erfolg zu haben.

Herr Temming, Herr Mähler, vielen Dank für das Gespräch!

Alle interessierte Gewerbetreibende oder auch Immobilieneigentümer in der Solinger Nordstadt können sich im Arbeitskreis Nordstadt engagieren. Bei Interesse gibt es weitere Infos bei:

Marcus Temming  
Fitnessstudio TM  
Konrad-Adenauer-Straße 21  
Tel. 20 47 47

## Für jede Gelegenheit das passende Fahrzeug.

**JETZT  
EINSTEIGEN  
UND LOS-  
SPAREN!**



www.stadtmobil.de/rhein-ruhr • (0201) 470 99 080 • solingen@stadtmobil.de

**stadtmobil**  
carsharing

## Haus der Begegnung – çokgenerasyon evi faaliyetleri

Van Meenen Sokağındaki çokgenerasyon evinin tadilatı birkaç hafta önce başladı. Bu arada derneklerin faaliyetlerinin bir kısmı Elsa-Brändström-Straße 8 adresindeki eski Carl-Ruß-Okulunda sürüyor. Günlük kursların bir listesi:

Evödevi yardımları:

1 – 4 sınıf öğrencileri için : Pazartesi'den – Cuma'ya saat 13.00 – 15.45 arası

5 – 8 sınıf öğrencileri için : Pazartesi – Perşembe saat

14.30 – 17.30 arası ve Cuma saat 14.00 – 16.00 arası.

Almanca kursları: Çarşamba ve Perşembe günleri saat 17.30'dan itibaren.

Türk aileleri için anne-çocuk grubu ve eğitim danışmanlığı: Perşembe günleri saat 10 ve 12 den itibaren.

Enternasyonal bayanlar grubu: Salı günleri saat 10 ve 16.30

Enternasyonal baylar kahvesi: Çarşamba 10 – 12.30

arası

Yunanca anadil dersi: Cumartesi 12.30 – 15 arası

Dernekler ve sivil toplum grupları çokgenerasyon evinde su faaliyetleri sunmaktadırlar:

Mavi Haç (Danışma saati): Salı saat 18.30 – 21.00 arası  
Türk Halk Derneği: Salı günleri koro saat 18 – 20 arası, Cuma günleri folklor 18.30 – 20.00

Yunan folklore grubu Orpheas: Pazar: 14 – 16

Paskalya tatilinin ilk haftası evde çocuklar ve gençler için bir tatil programı sunulacaktır. Fahri Çalışma Yılı adı altında 9 Nisan 2011 tarihinde, Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe işbirliğiyle fahri çalışanlar için „ Çok kültürlü anlaşma ve beraber yaşama” kursu düzenlenecektir. Daha sonraki zamanlar için “Afrika günü” olarak bir tam tam kursu planlanmaktadır.

Daha geniş bilgi için: Tel: 202763 veya 0157-74949649

## CarSharing: Flexibel, günstig und klimafreundlich mobil

Seit August 2010 gibt es einen neuen Anbieter für CarSharing in Solingen. CarSharing ist eine Mobilitätsform, bei der sich mehrere Nutzerinnen und Nutzer mehrere Autos teilen und dabei oft professionell unterstützt werden. So sind die Nutzer auch ohne eigenes Auto oder ohne Zweitwagen jederzeit individuell mobil. In diesem Interview schildert der CarSharing-Kunde Tom Biermann seine Erfahrungen.



Jeder Nutzer erhält eine Kundenkarte. Foto:Ariane Bischoff

### Nordstadt Seiten: Seit wann nutzen Sie das CarSharing?

Tom Biermann: Im Sommer letzten Jahres bin ich in das CarSharing eingestiegen. Ein Freund hatte mir diese Möglichkeit, mobil zu sein,

wärmstens empfohlen und erklärt, dass es sich lohnt, wenn ich mit meinem Auto weniger als 10.000 km im Jahr fahre. Da ich mein Auto kurz zuvor aufgegeben hatte, da eine erforderliche Reparatur zu teuer war, fiel mir der Wechsel nicht schwer. Und der Einstieg ins CarSharing ging einfach und schnell.

### Nordstadt Seiten: Wie nutzen Sie CarSharing?

Tom Biermann: Ich bin Musiker und muss regelmäßig ein großes Instrument transportieren. Das lässt sich schlecht mit Bus und Bahn oder gar zu Fuß erledigen. Aber auch für andere längere Wege nutze ich CarSharing, da es einfach, flexibel und günstig ist.

### Nordstadt Seiten: Wie sind Sie über CarSharing hinaus mobil?

Tom Biermann: Für Wege, die meine Arbeit betreffen, verfüge ich momentan über einen Dienstwagen. Privat nutze ich neben CarSharing häufiger die Bahn, das Fahrrad oder den Bus – auch um

zum CarSharing Standort zu gelangen.

### Nordstadt Seiten: Wo sehen Sie die Vorteile von CarSharing?

Tom Biermann: In erster Linie bei den Kosten! Beim CarSharing sehe ich immer sofort die gesamten Kosten einer Fahrt. Die mögen einem als Neu-Kunde zunächst vielleicht hoch erscheinen. Wenn man jedoch die laufenden Kosten, die ein Auto verursacht (Spritkosten, Versicherung, Steuer, Wartung, Reparaturen, Wertverlust etc.) einrechnet, fahre ich derzeit mit dem CarSharing deutlich günstiger. CarSharing ist auch richtig praktisch: Ich kann rund um die Uhr das Auto buchen, der Parkplatz ist reserviert, für die Autopflege wird gesorgt und ich kann auch in anderen Städten das CarSharing nutzen. Und da jedes CarSharing-Auto mehrerer private PKW ersetzt, hilft dieses Konzept auch die Umwelt zu schonen – zumal Stadtmobil eine schadstoffarme Fahrzeugflotte einsetzt.

### Nordstadt Seiten: Wie bewerten Sie die angebotene Dienstleistung?

Tom Biermann: Ich würde das CarSharing nach meinen Erfahrungen auf jeden Fall weiterempfehlen. Gerade heutzutage wird das eigene Auto zu einem sehr teuren Vergnügen. CarSharing bietet hier eine kostengünstige Alternative, bei der man nicht auf Flexibilität und Mobilität verzichten muss. Die Autos sind zudem in einem sehr guten Zustand, das Ausleihsystem ist flexibel und sehr einfach zu bedienen. Ich kann alle Solinger, insbesondere bei innerstädtischer Wohnlage, nur ermutigen, das Serviceangebot einmal auszuprobieren!

Weitere Informationen, zu Preisen, Anlaufstellen für Fragen, Anmeldungen, etc., erhalten Sie unter

[www.solingen.de/carsharing](http://www.solingen.de/carsharing)  
oder  
[www.stadtmobil.de](http://www.stadtmobil.de).

## Jugendliche aufgepasst: CHANGEMAKERCITY in der SOLINGER NORDSTADT! Verändere deinen Stadtteil! Starte dein eigenes Projekt!



### Steh auf Bewege Dich – Werde ein Changemaker! Engagement-Gruppen suchen noch Verstärkung!

(ak) Immer wieder beweisen Studien, dass das Potential für mehr Engagement unter Jugendlichen sehr groß ist, dennoch wird nur ein Bruchteil von ihnen wirklich aktiv. Ganz unterschiedliche Faktoren und Hemmschwellen halten junge Menschen davon ab sich gesellschaftlich zu engagieren. Zum Beispiel mangelndes Wissen über Engagementmöglichkeiten, Angst vor dem ersten Schritt, fehlende Ressourcen, fehlende Vorbilder etc. Das Projekt „Steh auf Bewege dich!“ von der AWO Arbeit & Qualifizierung UG Solingen möchte gemeinsam mit „Youth Changemaker City“ von der Ashoka Initiative und der Jugendförderung in Solingen die Rahmenbedingungen für Engagement in der Solinger Nordstadt verbessern und Jugendliche dazu motivieren sich zu engagieren. In der Nordstadt soll selbstbestimmtes Jugendengagement zur Normalität werden und sich so besonders auch benachteiligte Jugendliche mit ihren Stärken, Interessen und Leidenschaften positiv in die Gesellschaft einbringen können! Im Rahmen dieser Initiative setzen sich Jugendliche dafür ein, dass junge Menschen mehr Chancen bekommen sich gesellschaftlich zu engagieren, mitzubestimmen und die Stadt mitzugestalten. In diesem Sinne definieren sie zunächst Motivatoren und

Hemmschwellen für Jugendpartizipation und tragen mit eigenen Projekten zum Abbau der lokalen Engagement-Hemmschwellen bei! Egal ob Zwangsheirat, Drogenprävention, Mobbing, Umwelt oder Jugendinformationen und events, die Jugendlichen engagieren sich für die Themen, die sie direkt betreffen und verändern mit ihren Projekten selbstbestimmt ihr eigenes Umfeld! Unterstützt werden Sie dabei von einem sektorübergreifenden lokalen Netzwerk, welches sich in Solingen noch im Aufbau befindet, und einer Startfinanzierung von bis zu maximal 800 € pro Projekt. Anfang Februar fand der erste Solinger Workshop im Haus der Jugend im Rahmen der Jugendleiter-Card-Schulung statt. Aus diesem Workshop heraus entstanden sind verschiedene Jugendgruppen, die sich für unterschiedliche Belange einsetzen.

#### INFO-Gruppe:

Diese Gruppe, möchte sich dafür einsetzen, dass Jugendliche bessere Informationen darüber bekommen, wo und wie man sich in Solingen engagieren kann. Dafür entwerfen sie selbstständig einen Flyer, möchten Infostände auf verschiedenen Aktionen und in Schulen betreiben, sowie eine Broschüre mit Einsatzmöglichkeiten in Solingen entwickeln.

#### Homepage-Gruppe:

Die Jugendlichen dieser Gruppe befassen sich mit der Gestaltung einer Jugendwebsite, in der Sie jugendrelevante Informationen (Events, Sport, Freizeit, Kultur, Jobs, Engagement, Bewerbungstipps etc.) in Solingen in allen Stadtteilen gebündelt und übersichtlich darstellen

möchten. Diese Gruppe wird unterstützt von der Werbeagentur 3IQ.

#### Label-Gruppe:

Die Jugendlichen dieser Gruppe befassen sich mit der Entwicklung eines lokalen Labels für alle Solinger Einrichtungen, in denen Jugendengagement möglich ist und unterstützt wird.

#### Video-Gruppe:

Diese Gruppe möchte ein Video zum Thema „Engagement“ drehen, welches später zum Beispiel in Schulen gezeigt werden kann, um gegen das schlechte Image von Engagement vorzugehen und Jugendlichen zu zeigen, dass es sich lohnt für eine gute Sache einzutreten.

#### „Jugendstadtplan“-Gruppe:

Diese Gruppe entwickelt einen Online-Stadtplan für die Nordstadt, in dem jugendrelevante Einrichtungen aus den Bereichen Freizeit, Kultur, Sport, Hilfe und Beratung per Fotos und selbstgedrehten Kurzvideos vorgestellt und auf „Jugendtauglichkeit“ bewertet werden.



Teamtraining im Hochseilgarten  
Foto: Andrea Krumnacker

### Teamtraining - Vernetzung und Spaß im Hochseilgarten Wuppertal

Am 19. März trafen sich alle Wuppertaler und Solinger Jugendteams zum ersten Mal zu einem gemeinsamen Austausch im Hochseilgarten. Neben einem allgemeinen Kennen lernen, Austausch über die einzelnen Projekte und einer Schatzsuche ha-

ben die Changemaker den Tag bei einem gemeinsamen Abendessen ausklingen lassen.



## MACHT MIT!

### Unterstützt die bereits bestehenden Gruppen!

Ihr interessiert euch für eine der Engagement-Gruppen und habt Lust mitzumachen? Die Gruppen treffen sich in regelmäßigen Abständen entweder in der Jugendförderung, im Stadteilbüro Nordstadt oder im Haus der Jugend

Bei Interesse ruft uns an, schreibt uns und informiert euch, wann das nächste Treffen ist!

Andrea Krumnacker  
a.krumnacker@awo-aqua.de  
Tel. 2313440

Stefan Ermertz  
Jugendförderung  
s.ermertz@solingen.de.

### Startet euer eigenes Projekt!

Wenn ihr eigene Ideen habt, wie ihr euren Stadtteil verbessern oder verändern könnt und euer eigenes Projekt umsetzen wollt, dann wendet euch an:

Andrea Krumnacker  
Projekt  
„Steh auf Bewege Dich“  
Tel. 2313440  
oder kommt ins  
Stadteilbüro Nordstadt  
Kullerstr. 4-6  
42651 Solingen.

## Jugendstadtplan für die Nordstadt

**Wo gibt es Beratungsstellen, wie weit liegt der nächste Bolzplatz entfernt, welche Jugendeinrichtungen und Freizeitangebote gibt es im Stadtteil...? Auf diese und andere Fragen gibt der neue Jugendstadtplan „What's up?“ eine Antwort**

(ak) Es gibt es viele unterschiedliche Orte und Einrichtungen, die für Jugendliche attraktiv sind. Speziell für Jugendliche gibt es in Solingen nun einen eigenen Online-Stadtplan, der altersgerechte Angebote im Stadtteil aufzeigt und vorstellt.

Seit 6 Monaten arbeiten ca. 10 Jugendliche an dem Jugendstadtplanprojekt, das aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds, STÄRKEN vor Ort, finanziert und vom Haus der Jugend in Kooperation mit der Diakonie betreut wird. Der Jugendstadtplan bietet eine handliche Übersicht über Jugendhäuser und Freizeiteinrichtungen, Parks, Sportvereinen, aber auch Beratungsstellen für Hilfen in kleineren oder größeren Krisen. Das Besondere an dem Onlineformat des Jugendstadtplans ist, das er außer dem üblichen Straßenverzeichnis und Adressen auch Fotos und Videoclips über die unterschiedlichen Einrichtungen und Plätze enthält.

Einmal die Woche haben sich die Jugendlichen der Gruppe in den letzten Monaten getroffen, und unter sozialpädagogischer Anleitung

ihr näheres Umfeld erkundet, die aus ihrer Sicht wichtigsten jugendrelevanten Freizeittreffpunkte und Beratungsstellen aufgesucht, Fotos gemacht, Videos gedreht, Interviews mit den Mitarbeitern geführt und danach die Materialien zu einem Kurzclip zusammengeschnitten. In diesen Clips stellen die Jugendlichen die verschiedenen Einrichtungen und Ort sowie ihre Angebote vor. Außerdem bewerten Sie sie auf „Jugendtauglichkeit“. Von den meisten ist ein Link vorhanden, so dass man direkt auf die Homepage der Einrichtung kommt, wenn man mehr erfahren möchte. In diesem Sinne haben die teilnehmenden Jugendlichen durch ihre Mitarbeit in dem Projekt nicht nur ihren Stadtteil selber besser kennengelernt, ihre sozialen Kompetenzen erweitert, sondern auch Medienkompetenzen erworben.

Der Stadtplan, der von und für Jugendliche gemacht ist, verfolgt das Ziel, Jugendlichen die Chance zu bieten, neue Orte zu entdecken und ihre Freizeit vielfältig zu gestalten. Jugendliche, die sich verschiedene

Einrichtungen im Netz betrachten, lernen diese und die Mitarbeiter bereits kennen und sind eher bereit mit ihnen in Kontakt zu treten, Hemmschwellen werden abgebaut. Auch für neu zugewanderte Jugendliche oder für diejenigen, die innerhalb der Stadt umgezogen sind, bietet der Onlinestadtplan gute Orientierungsmöglichkeiten.

noch nicht aufgeführt sind. Um ein möglichst breites Spektrum der Interessen Jugendlicher abzudecken sucht das Projekt noch nach Jugendlichen, die Lust haben mitzumachen! Wenn ihr zwischen 12 und 25 Jahre alt seid, in der Nordstadt wohnt und Lust habt an der Weiterentwicklung des Stadtplanes mitzuarbeiten, dann meldet euch bei der unten angegebenen Telefonnummer oder kommt einfach zum nächsten Treffen.

# WHAT'S UP?!



Dabei erhebt der „Jugendstadtplan Nordstadt“ natürlich keinen Anspruch darauf, vollständig zu sein. Das geht schon deshalb nicht, weil ständig neue Angebote für Jugendliche hinzukommen. Und weil das Projekt noch lange nicht abgeschlossen ist. Die Weiterführung des Projektes ist zumindest bis Ende 2011 wieder durch Fördergelder aus Stärken vor Ort gesichert. Sicherlich gibt es auch Orte in der Nordstadt, die andere Jugendliche wichtig finden, die aber

STÄRKEN <sup>vor</sup> ORT

**ESF**  
Europäischer Sozialfonds  
für Deutschland

### Kontakt

**Haus der Jugend**  
Michael Roden  
Dorper Straße 10-16  
Tel. 290-2493  
m.rodin@solingen.de

**Diakonisches Werk**  
Susanne Markert  
susanne.markert@evangelische-  
kirche-solingen.de

## Gesichter der Nordstadt

### Einklang: Ein Goldstück in der Nordstadt

(ko) Einklang ist kein Schmuckgeschäft, das man durch die Ladentür betritt, sondern ein Goldschmiedeatelier der modernen Handwerkskunst. Die Inhaberin Karin Schippan empfängt Ihre Gäste mit einem freundlichen Lächeln an der Tür und bittet sie höflich einzutreten. Durch die Werkstatt betritt man das Atelier, das in warmen angenehmen Farben gestaltet ist. Hier präsentieren sich die Schmuckstücke von ihrer glänzenden Seite. Neben Unikaten bietet Frau Schippan auch eigene Kleinserien an. Eine Spezialität ist



Anfertigung aus dem Schmuckatellier Foto: Karin Schippan

die Entwicklung mit dem Kunden zu seinem persönlichen Unikatschmuck.

Dabei kommen Elemente aus Farb- und Stilberatung und Themenumsetzung nach symbolischen und energetischen Aspekten zum Einsatz. Gelingt dies, so gehört

ein Schmuckstück nicht nur seinem Träger, sondern gehört zur Person für den er angefertigt wurde und wird sein Wegbegleiter.

### Nordstadt Seiten: Seit wann gibt es das Goldschmiedeatelier „Einklang“ in der Blumenstraße?

Karin Schippan: Seit Oktober 2005 führe ich mein Atelier.

### Nordstadt Seiten: Was war der Grund sich für diesen Standort zu entscheiden?

Karin Schippan: Ich habe mich aufgrund der stadtnahen Lage in einem Wohnviertel mit schönen alten Häusern für diesen Standort auch privat entschieden.

### Nordstadt Seiten: Was wünschen Sie sich für die Nordstadt für 2011?

Karin Schippan: Die offene Umgestaltung der „Vorspeler Anlagen“ begrüße ich sehr und freue mich auch auf die Verkehrsberuhigung. Ich wünsche mir für 2011, dass die gute Infrastruktur der Nordstadt mehr wahrgenommen und genutzt wird.

#### Einklang

Karin Schippan  
Goldschmiedemeisterin  
Blumenstr. 77  
42655 Solingen  
Tel 3802659  
Fax 22607604  
k.m.einklang@web.de  
www.goldschmiede-einklang.de

### Sillis Salzgrotte: Gesundheit und Entspannung in der Nordstadt

(ko) Wer aufmerksam durch die Straßen der Solinger Nordstadt geht, dem ist bestimmt schon Sillis Salzgrotte in der Potsdamer Str. 9-11 aufgefallen. Die Inhaberin, Frau Silke Pietzner-Blum setzt in der SALZGROTTE-SOLINGEN auf ein altbewährtes Erholungskonzept, wie es bereits in einigen Metropolen seit vielen Jahren erfolgreich umgesetzt wird. Salzblöcke aus dem Vorgebirge des Himalayas und Meersalz aus dem Toten

Meer erzeugen in unserer Salzhöhle ein besonderes Mikroklima.

Die Aerosole der jodhaltigen Meer und Steinsalze sorgen bei einem gleichbleibenden Umgebungsklima und einer entspannenden Liegeposition, eine tiefe gesunde Entspannung. Gleichzeitig wirken die Salze auf den Organismus. Ähnlich wie ein Kurzurlaub an der See bemerkt man innerhalb kurzer Zeit das Wirken der salzhaltigen Luft. Zu jeder vollen Stunde kann man ganz normal bekleidet für 45 Minuten auf einer Wellnessliege Platz nehmen und so richtig wie am Meer durch atmen. Dabei genießt man das schillernde Licht der Kristalle, welches den einen oder anderen vielleicht an die untergehende Abendsonne erinnert. Leise Musik unterstützt die entspannende Wirkung.

Bei akuten Beschwerden wie zum Beispiel Erkältungs-



Erholung pur. Foto: Internet

krankheiten und Hauterkrankungen wird eine Auszeit von 20 Min in der Solevernebelung empfohlen. Der samtfeine Nebel gelangt in die tiefsten Lungenschichten und wird über die Haut vom Körper aufgenommen.

Nach dem Besuch der Grotte kann man im Café der Solinger Salzgrotte bei einem leckeren Getränk oder einem Stück Kuchen die Seele baumeln lassen oder stöbern ein bisschen in der liebevoll dekorierten Geschenke-Ecke. Besuchen kann man die Salzgrotte täglich ab 11 Uhr.

### Nordstadt Seiten: Seit wann gibt es Sillis Salzgrotte in der Potsdamer Straße?

Silke Pietzner-Blum: Die Salzgrotte habe ich am 27. September 2010 eröffnet.

### Nordstadt Seiten: Was war der Grund sich für diesen Standort zu entscheiden?

Silke Pietzner-Blum: Ehrlich gesagt: Zufall, aber natürlich gefällt mir die verkehrsgünstige Lage und die Nähe zur Innenstadt.

### Nordstadt Seiten: Was wünschen Sie sich für die Nordstadt für 2011?

Silke Pietzner-Blum: Eine viel größere Attraktivität. Hier stehen leider viele Ladenlokale leer und es ist sehr schade dass der große Parkplatz am Rathaus nur für Mitarbeiter ist.

Vielen Dank für das Gespräch!

#### SALZGROTTE-SOLINGEN

Potsdamer Str. 9-11  
42651 Solingen  
Tel. 22604881  
silke-pietzner-blum@gmx.de  
www.salzgrotte-solingen.com

## flohmarkt

Gegenseitige Hilfe für Katzenpflegestelle bei Urlaub oder Notfall gesucht. Kein Freigänger, Tel. 1285025

Spas am Spiel... Doppelkopfrunde sucht noch interessierte Mitspieler. Tel. 1285025

## ehrenamt

Suchen Sie ehrenamtliche Hilfe oder möchten Sie Ihre Hilfe ehrenamtlich anbieten? Dann melden Sie sich doch im Stadtteilbüro Nordstadt oder bei der Freiwilligenagentur, Herrn Bick, Tel. 53593. Die Freiwilligen-

agentur trifft sich an jedem 1. Dienstag im Monat zwischen 15 und 17.30 Uhr im Café Sol, Bergstraße 30, zur Beratungsstunde. Es wird ohne Anmeldung im offenen Gespräch über Einsatzmöglichkeiten informiert.

## kostenlose kleinanzeigen

**Preiswert abzugeben:** voll funktionsfähiger Fernseher von SABA, VB 30 € High End HiFi-Geräte von Pioneer: 5-Band Equalizer, Radio mit RDS, voll automatischer Plattenspieler, Verstärker, Timer Komplett für VB 300 €, auch einzeln abzugeben. Tel. 23134414

**2 Zimmer-Wohnung,** Küche, Bad, Balkon, Margaretenstraße, 63 m<sup>2</sup>, 345 € KM, + 105 € NK + 1,5 MM Kautions, von privat ab sofort zu vermieten. Tel. 0177 2340966

**Suche** preisgünstig gut erhaltenen Trockner. Tel. 23134415

### Jobanbieter für Jugendliche gesucht!

Die Taschengeldbörse Solingen sucht noch Jobanbieter, die kleine Gelegenheitsarbeiten, wie Hilfe bei Renovierungen oder im Garten, für Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren anbieten. Für weitere Informationen melden Sie sich einfach bei Melanie Essel, Tel. 2313440.

## wo finde ich was?

AWO Solingen  
Arbeit und Qualifizierung  
UG (haftungsbeschränkt)  
Stadtteilservice,  
Haushaltsnahe  
Dienstleistungen  
Kuller Straße 4-6,  
Tel. 231344-0

Bündnis für Familie  
Rathausplatz 1,  
Tel. 290-2144

BDKJ Ferienspass  
Konrad-Adenauer-Str. 16,  
Tel. 223870

Deutsches Rotes Kreuz  
Kreisverband Solingen  
Burgstraße 105,  
Tel. 280355

Evangelisches Altenzentrum  
Cronenberger Straße  
Cronenberger Straße 34-42,  
Tel. 222580

Café Courage  
Internationaler Frauentreff  
Klemens-Horn-Straße 3  
Tel. 273635

Jugendförderung  
Burgstr. 101, Tel. 290-2756

Jugend- und Drogenberatung anonym e.V.  
Kasinostraße 65,  
Tel. 204405

Mehrgenerationenhaus  
Haus der Begegnung  
(AWO Solingen, Caritasverband Solingen/Wuppertal, Diakonisches Werk Solingen)  
Elsa-Brändström-Straße 8  
Tel. 209409 und 202763  
Türkischer Volksverein  
Tel. 204845  
Jugoslawischer Verein  
Borac  
Tel. 200862  
Griechische Gemeinde  
Solingen, Tel. 14436

Rathaus Solingen  
Rathausplatz 1, Tel. 290-0

RAA Solingen  
Rathausplatz 1, Tel. 290-2225

Rollhaus  
Skate- und Jugendtreff e.V.  
Konrad-Adenauer-Straße 10,  
Tel. 2216149

Theater und Konzerthaus  
Konrad-Adenauer-Straße 71,  
Tel. 204820

Verein Associacao  
portuguesa de Solingen e.V.  
Klauberger Straße 1,  
Tel. 204219

### Kindergärten

Kita Rasselbande  
Haumannstr. 26 b,  
Tel. 2241573

Städt. Kita Vorspel  
Familienzentrum  
Klemens-Horn-Straße 41,  
Tel. 5989943

Kita Wasserflöhe  
Blumenstr. 63, Tel. 17650

### Schulen

Friedrich-List-Berufskolleg  
Burgstr. 65, Tel. 599040

Musikschule Da Capo  
Burgstraße 11,  
Tel. 2441514

Pestalozzischule  
Nebenstelle Augustastr. 38,  
Tel. 5997040

Technisches Berufskolleg  
Oligschlägerweg 9,  
Tel. 22380

Walter-Bremer-Institut  
Staatl. anerkannte Lehranstalt für PTA  
Burgstraße 65, Tel. 2331300

## termine

### TREFFEN DES SENIORENBEIRATES

Jeden ersten Montag im Monat sind Bürgerinnen und Bürger eingeladen über Seniorenthemen zu diskutieren, Anregungen und Beschwerden vorzubringen.  
Haus der Jugend  
Dorper Straße 10-16  
Montag - 02.05.2011 - 16 h

### ANSTÖSSIG: KUNST UND MEDIEN

Tag der Pressefreiheit  
Seit 1994 wird am 3. Mai mit dem World Press Freedom Day daran erinnert, dass jedes Jahr Journalisten getötet, inhaftiert und gefoltert werden.  
Eintritt 6 €  
Museum Baden  
Wuppertaler Straße 160  
Montag - 02.05. - 19.30 h

### FAIRES FRÜHSTÜCK IM EINE-WELT-CAFÉ

Offener Gesprächskreis  
Ev.-methodistische Kirche  
Bergstraße 62  
jeden Dienstag - 10-12 h

### SILBERSCHMUCK MAL ANDERS

Workshop in PMC-Technik  
Gestalten Sie ein Schmuckstück aus 999er Silber nach Ihren eigenen Vorstellungen, durch Formen, Trocknen und Brennen! Das Geheimnis liegt in einer Art Paste, die aus Silberpartikeln besteht und so formbar wie Knetmasse ist.  
Anmeldung bis 17.05. unter Tel. 258360  
Kosten 120 €, inkl. 16 g Material  
Deutsches Klingmuseum  
Klosterhof 4  
Samstag - 21.05. - 10 h

### LA BOHÈME Premiere

Oper von Giacomo Puccini in italienischer Sprache  
Eintritt ab 13,60 €  
Theater  
Theater und Konzerthaus  
Konrad-Adenauer-Straße 71  
Mittwoch 11.05. - 19.30 h

### FRÜHSCHOPPEN

zur 14. Classic-Car 2011  
historischer Marktplatz in Gräfrath  
Sonntag - 15.05. - 11 h

### KINDER MAL- UND KLANGFEST

Malen und Musikspiele für Kinder von 3-14 Jahren unter der Leitung der Solinger Künstler Dagmar Stöcker und Thomas Taxus Beck  
Foyer  
Theater und Konzerthaus  
Konrad-Adenauer-Straße 71  
Mittwoch 11.05. - 19.30 h  
Samstag - 04.06. - 10 h

### NORDSTADT (ER)LEBEN

5. Solinger Nordstadtfest  
Rathausplatz 1  
Samstag 16.07. - 11-18 h



Der Zugang vom Haus der Begegnung auf der Elsa-Brändström-Straße

Foto: Stadt Solingen

### ANGEBOTE IM HAUS DER BEGEGNUNG

Seit einigen Wochen hat der Umbau des Mehrgenerationenhauses an der Van-Meenen-Straße begonnen. Zwischenzeitlich finden die Angebote der Verbände und Vereine in der ehemaligen Carl-Ruß-Schule an der Elsa-Brändström-Straße 8 statt. Hier ein Überblick der aktuell laufenden Kurse und Gruppenangebote:

#### Hausaufgabenhilfen

Für SchülerInnen der Klassen 1 bis 4  
jeden Montag bis Freitag  
13 - 15:45 h  
Für SchülerInnen der Klassen 5 bis 8  
jeden Montag bis Donnerstag  
14:30 - 17:30 h,  
jeden Freitag  
14 - 16 h

#### Deutschkurse:

jeden Mittwoch und Donnerstag ab 17:30 h

#### Mutter-Kind-Gruppe und Erziehungsberatung für türkische Familien:

jeden Donnerstag ab 10 bzw. ab 12 h

#### Internationale Frauengruppe und Mädchengruppe:

jeden Dienstag 10 bzw. 16:30 h

#### Internationales Männercafé:

jeden Mittwoch 10-12:30 h

#### Muttersprachlicher (griechischer) Unterricht:

jeden Samstag 12:30 - 15 Uhr

Angebote der Vereine und Selbsthilfegruppen:

#### Blaues Kreuz

(Beratungsangebot)  
jeden Dienstag: 18:30 - 21 h

#### Türkischer Volksverein

Chorgruppe  
jeden Dienstag 18 - 20 Uhr;  
Folklore:  
jeden Freitag 18 - 20 h

#### Griechische Folkloregruppe Orpheas

jeden Sonntag 14 - 16 h

Im Jahr der Ehrenamtlichkeit findet zudem ab dem 9. April 2011 in Zusammenarbeit mit der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe die Qualifizierungsreihe für Ehrenamtliche in der Integrationsarbeit „Interkulturelle Verständigung-Miteinander den Alltag gestalten“ statt. Für die nächste Zeit ist wieder ein „Afrikatag“ sowie ein Trommelkurs geplant.

Nähere Informationen unter Tel. 202763 oder 0157-74949649

## adressen

Bergische VHS  
Mummstraße 10, Tel. 290-3277

Polizeiinspektion Solingen  
Kölner Straße 26,  
Tel. 0202 2847220

Bürgerbüro Clemensgalerien  
Mummstraße 10, Tel. 290-3601

Caritasverband  
Wuppertal/Solingen e. V.  
Goerdelerstraße 55,  
Tel. 206380

Clearing Stelle Solingen  
Kölner Straße 67,  
Tel. 3834724

Diakonisches Werk  
Kasernenstraße 23, Tel. 287-0

Erziehungsberatungsstelle  
Coppelstift, Wupperstraße 80,  
Tel. 290-2488

Frauen helfen Frauen e. V.  
Brühler Straße 59, Tel. 55470

Grundschule Klauberg  
Klauberger Straße 35,  
Tel. 2241550

Grundschule Scheidter Straße  
Scheidter Straße 32,  
Tel. 5993880

Haus der Jugend  
Dorper Straße 10-16,  
Tel. 290-2493

Internationaler Bund  
Friedrichstr. 46, Tel. 320012

Islamisches Zentrum  
Solingen e. V.  
Florastraße 14 b, Tel. 12870

Jüdischer Wohlfahrtsverband  
Neumarkt 11, Tel. 28720

Mieterverein Solingen  
Bergstraße 22, Tel. 17058

Mutter-Kind-Café  
Goerdelerstraße 72  
Montag - Freitag 10.00 - 12.30 h

Solinger Tafel e. V.  
Ernst-Woltmann-Str. 4,  
Tel. 244061

Verbraucherzentrale NRW  
Beratungsstelle Solingen  
Werwolf 2, Tel. 17000

# FITNESS FOR EVERYBODY im Damenstudio TM Woman



**FITNESS CENTRUM**

Temming / Mähler

Dipl.- Sportlehrer



Mitglied im DSSV  
Prae-Fit  
Gesundheitsstudio

**Fitness Centrum TM · Konrad-Adenauer-Straße 21**

**42651 Solingen · Telefon: 0212 - 20 47 47**

**[www.fitness-tm.de](http://www.fitness-tm.de)**